

B 31



Dokumentation

3. Treffen des Politischen Begleitkreises am 19. Februar 2016 zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad

im Bürgersaal im Rathaus Markdorf

Tagesordnung

1. Austausch über aktuelle Entwicklungen
2. Vorbereitung Termin mit Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräten am 23. März 2016
3. Infobrief für alle Haushalte
4. Dialogforum
5. Sonstiges: Umgang mit alten Planunterlagen
6. Nächster Termin

Teilnehmende

An der Sitzung nahmen teil:

- | Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- | Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- | Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- | Bürgermeister Dr. Martin Brütsch, Meersburg
- | Bürgermeister Frank Lemke, Daisendorf
- | Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- | Bürgermeister Jürgen Beisswenger, Immenstaad
- | Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- | Ulrich Kunze, Referatsleiter Straßenplanung, RP Tübingen
- | Matthias Kühnel, Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- | Yvonne Knapstein, Moderation, team ewen

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler aus Friedrichshafen ist entschuldigt.

1. Austausch über aktuelle Entwicklungen

Vertreter des Regierungspräsidiums berichten über den Stand der Gutachtenvergabe: voraussichtlich im März werden die Ausschreibungen zu dem Umwelt- und Verkehrsgutachten veröffentlicht. Im April/ Mai läuft das Bewerbungs- und Auswahlverfahren im Regierungspräsidium. Im Juni/Juli sollen sich die ausgewählten Büros in den Fach-Arbeitskreisen und im Dialogforum vorstellen.

Auf die Nachfrage, warum die in der Sitzung des Facharbeitskreises Umwelt am 09.12.2015 aus der Runde vorgeschlagenen Büros nicht an der Ausschreibung beteiligt werden, erläutern Vertreter des Regierungspräsidiums, dass erfahrungsgemäß der Fokus dieser Büros nicht im Bereich Straßenbau liege. Es sei jedoch denkbar, dass die anzuschreibenden Büros mit diesen in Kooperation anbieten.

Die Moderation berichtet von Gesprächen mit der Interessengemeinschaft Verkehrsneuplanung Ittendorf e.V. und dem Meersburger Initiativ-Kreis B31 neu (MIK) Ende Januar, in denen der gegenseitige Austausch sowie das Kennenlernen der Anliegen und Interessen im Mittelpunkt stand.

In Bezug auf die im Rahmen der Besprechung mit dem Meersburger Initiativ-Kreis (MIK) von den Vertretern des Regierungspräsidiums angesprochenen Varianten des Planers Hahn von RegioConsult aus dem Jahr 2006/2007 teilt Bürgermeister Dr. Brütsch mit, dass die Stadt Meersburg keine weitere Variante innerhalb des vom Regierungspräsidiums Tübingen vorgesehenen Prüfraums außerhalb der eigenen Gemarkung zur Prüfung melden werde. Er ergänzt, dass sich die Stadt Meersburg für eine Verschiebung des Prüfraums nach Meersburg West ausspricht. Die Teilnehmer sprechen sich dafür aus, dass man sich bei der Erarbeitung der Gutachten auf die Vorzugsvariante und mögliche Alternativen im Prüfraum konzentriere.

Die Moderation berichtet weiter von einer Anfrage der Interessengemeinschaft Kluffern e.V. hinsichtlich einer Teilnahme am Dialogforum, die sie negativ beantwortet habe. Es sei aber zugesagt worden, dass man den Austausch pflegen werde, um die Wechselwirkungen beider Straßenbauvorhaben auch in Bezug auf die Dialogprozesse zu berücksichtigen.

Die Internetseite www.b31.verkehr-bodenseeraum.de wurde überarbeitet: insbesondere der Bereich „Dokumente“ ist nun übersichtlicher und strukturierter gestaltet, so dass Informationen leicht gefunden werden können. Die Moderatorin bittet die Teilnehmenden, die noch keinen direkten Link von der Internetseite ihrer Kommune auf die Dialogseite (www.b31.verkehr-bodenseeraum.de) geschaltet haben, dies vorzunehmen. Dem wollen die Beteiligten nachkommen.

Außerdem berichtet die Moderatorin über zwei Hintergrundgespräche mit der lokalen Presse, die Ende Januar 2016 stattgefunden hatten.

2. Vorbereitung Termin mit Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräten am 23. März 2016

Das Hauptziel der Veranstaltung sei die Information, so die Teilnehmenden. Es sei wichtig, alle gewählten Repräsentanten aus der Raumschaft auf den gleichen und aktuellen Informationsstand zu dem Planungsstand und dem Dialogkonzept zu bringen. Ebenfalls sollen Verständnisfragen beantwortet und ein Bewusstsein dafür geweckt werden, dass die Region als Ganzes eine Lösung braucht, die nicht zu lange auf sich warten lassen darf.

Um zu erfahren, welche Belange und Themen in der Raumschaft wichtig sind und ein Bild über die Einschätzungen und Prioritäten der gewählten Repräsentanten zu der Planung und den Bewertungskriterien zu erhalten, wird man die TED-Technik nutzen.

Der Ablauf der Veranstaltung gliedert sich demnach in 2 inhaltliche Blöcke:

- | Information zu dem aktuellen Planungsstand, die weitere Schrittfolge verbunden mit einem groben Zeit- und Ablaufplan und dem Dialogkonzept (Vorträge) mit anschließender Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen.
- | Abfragen von Einschätzungen, Themen und Kriterien mittels der TED-Technik

Zu dem Termin am 23.3.2016 im Landratsamt Friedrichshafen wird folgender Teilnehmerkreis eingeladen:

- | Kreisräte aus dem Bodenseekreis
- | Gemeinderäte aus Friedrichshafen, Daisendorf, Hagnau, Immenstaad, Markdorf, Meersburg, Stetten
- | Ortschaftsräte aus Kippenhausen und Ittendorf
- | Planungsteam Regierungspräsidium Tübingen, team ewen

Die Einladungen werden Ende Februar/Anfang März 2016 verschickt. Der Teilnehmerkreis wurde bereits durch die Anwesenden über den Termin informiert.

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich und es soll mit einer Presseinformation über deren Ergebnisse berichtet werden. Die Beteiligten vereinbaren, dass sich alle auf diese gemeinsame Presseinformation beziehen werden und keine eigenen Aussagen an die Presse geben werden.

3. Infobrief für alle Haushalte

Es wird vereinbart, dass es einen Infobrief geben wird, der nach dem Termin am 23.3.2016 an alle Haushalte verteilt wird. Wichtig sei es, dass in dem Infobrief die Planungsgeschichte bzw. die Zeithorizonte aufgezeigt werden: Was geschah in dem bisherigen Prozess (Rückblick)? Warum

muss die linienbestimmte Variante 7.5 Ausgangspunkt der weiteren Planungen sein? Welche Alternativen werden geprüft (Diskussionsgegenstand)? Wie geht es weiter (Prozess)? Was sind die nächsten planerischen Schritte (mit Zeitschiene)? Ein weiterer wichtiger Aspekt, der im Infobrief dargestellt werden sollte, sei das Thema „Bündelungsfunktion der B31“.

4. Dialogforum

Zur Einberufung des Dialogforums stimmen die Anwesenden dem zeitlichen Vorgehen zu:

- | Gewinnung der ZufallsbürgerInnen ab März 2016
- | Benennung der VertreterInnen aus Wein- und Obstbau durch die Bürgermeister bis Ende März 2016
- | Versand der Einladung an den Teilnehmerkreis Mitte/Ende April 2016
- | Erste Sitzung des Dialogforums vor der Sommerpause 2016 (Voraussichtlich Juni/Juli)

5. Sonstiges: Umgang mit alten Planunterlagen

Von Anwesenden wird angemerkt, dass in der Raumschaft Straßenpläne mit Stempel des Regierungspräsidiums kursieren, auf denen ein detaillierter Verlauf der Variante 7.5 dargestellt wird. Es wird um Aufklärung gebeten. Antwort: Vermutlich handelt es sich um die Pläne, die zur genaueren Planung der Variante 7.5 vom Regierungspräsidium ab 1999 erstellt wurden. Dies war notwendig, um für das Raumordnungs-/Linienbestimmungsverfahren die notwendigen Beurteilungsdaten vorlegen zu können. Diese Pläne haben keine rechtliche Bedeutung und stellen auch keine Grundlage für die weiteren Planungen dar. Grundlage ist die Linie der Variante 7.5 wie sie auf der Unterlage 1.2 (Übersichtskarte, 28.07.2004) der Linienbestimmung von 2006 dargestellt ist (siehe Internetseite). Die Linie hat aufgrund des Maßstabs 1:25 000 eine gewisse Unschärfe und beschreibt einen möglichen Korridor für die künftige B31. Im südlich davon gelegenen Prüfraum werden parallel Alternativen untersucht, wie am 6.10.2015 seitens des Ministers Hermann in Hagnau kommuniziert.

6. Nächster Termin

Das nächste Treffen soll im April 2016 stattfinden.